

Bautrend Energieeffizienz

Die Energiepreise steigen. Und mit ihnen der Wunsch, auch das eigene Heim zukunftsorientiert auszustatten: Die Energieeffizienz von Immobilien wird immer wichtiger. Ein Trend, auf den sich Berater, Förderer und Bauunternehmen längst eingestellt haben.



Foto: TeFi

Energieeffiziente Immobilien sind in Zeiten teurer Rohstoffe bares Geld wert. Nicht umsonst spezialisieren sich immer mehr Baufirmen auf energiesparendes Bauen.

Erste Adresse für viele, die energieeffizient bauen oder renovieren möchten, ist das EnergieBauZentrum Hamburg. Das Kompetenzzentrum bietet privaten und gewerblichen Immobilieneigentümern sowie potenziellen Bauherren eine kostenlose Erstberatung zur energetischen Gebäudeoptimierung. Dazu gehören auch Fragen zur Wärmedämmung, zu moderner Heizungstechnik und dem Einsatz erneuerbarer Energien. Themen, die längst nicht nur theoretisch behandelt werden: Eine Ausstellung im Elbcampus zeigt zahlreiche Modelle, in denen verschiedene Varianten von Sanierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle dargestellt sind. Außerdem können hier verschiedene Heizkessel sowie Solaranlagen begutachtet werden. Darüber hinaus gibt es regelmäßig kostenlose Informationsveranstaltungen. www.energiebauzentrum.de

Neue Akzente beim Klimaschutz setzt auch die WK Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt. Bereits seit Anfang des Jahres orientiert sich der Mindeststandard bei von der WK geförderten Mietwohngebäuden am KfW-Energiespar-

haus 40. Das heißt: Der jährliche Primärenergieverbrauch darf 40 Kilowattstunden pro Quadratmeter Wohnfläche nicht überschreiten. Für Gebäude, die diese Obergrenze und weitere Kriterien einhalten, zahlt die WK einen Zuschuss von 200 Euro je Quadratmeter – zusätzlich zur sonstigen WK-Förderung. Für Passivhäuser beträgt der Zuschuss 250 Euro je Quadratmeter.

WK fördert energiesparendes Wohnen

Im Bereich Wohneigentum sind die erhöhten Standards seit dem 1. Juli Pflicht. Hier gibt es die Energiezuschüsse bereits für Bauherren und Käufer sowohl von WK-geförderten als auch von frei finanzierten Objekten, die dem erhöhten Energiestandard entsprechen. „Mit unseren Zuschüssen sorgen wir dafür, dass sich energieoptimierte Neubauten auch wirtschaftlich darstellen lassen“, erklärt Ralf Sommer vom Vorstand der WK. www.wk-hamburg.de

Häuser zum Wohle des Klimas

Auf den Trend haben sich längst auch Unternehmen eingestellt: Als Reaktion auf die steigenden Energiepreise und unter Berücksichtigung des WK-Förderprogramms hat sich TeFi Hausbau zum Ziel gesetzt, zukünftig nur noch Häuser nach dem Mindeststandard KfW 40 zu bauen.

Die Häuser sind mit Luftwärmepumpe, Brauchwassersolaranlage, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Fußbodenheizung sowie dreifach verglasten Fenstern ausgestattet. „Die hohe Bauqualität erfüllt zudem alle Anforderungen an gesetzlich vorgeschriebene Normen oder öffentliche Förderprogramme für energiesparendes Bauen“, erklärt Geschäftsführer Sebastian Fischer.

Aktuell plant TeFi Hausbau am Treudelberg 42 in Hamburg-Lemsahl vier exklusive KfW-40-Doppelhaushälften im Toskanastil. Neben bester Lage bestechen die Häuser durch ihre großzügige Wohn- und Nutzfläche von rund 180 Quadratmetern und einen hohen Ausstattungsstandard. www.tefi-hausbau.de